



Christina Lauber (Bild: Klingele)

08.07.2022 Menschen

## Christina Lauber verstärkt Geschäftsleitung von Klingele

Die Klingele Paper & Packaging Group nimmt Christina Lauber in die Geschäftsleitung auf. Welche Bereiche sie verantwortet.

Artikel teilen



Zum 1. Juli hat sich die Geschäftsleitung der Klingele Paper & Packaging Group um ein weiteres Mitglied erweitert: Christina Lauber übernimmt die Leitung des Bereichs "Group Services & Integration". Zuvor war Lauber Geschäftsführerin bei Badischer Wein GmbH.

Als eine zentrale Einheit bündelt ihr Geschäftsleitungsbereich die Funktionen IT, Marketing, Human Resources sowie Nachhaltigkeit und Compliance. Die Division soll Synergien in den jeweiligen Bereichen über die gesamte Gruppe hinweg sinnvoll zusammenführen. Dabei sollen gemeinsame Ziele, Kultur und Werte zusammen gebracht sowie eine intensive Zusammenarbeit in den verschiedenen Bereichen gewährleistet werden.

Christina Lauber, studierte Diplom-Ökonomin, hat bereits im Studium den Schwerpunkt auf Unternehmensführung sowie Marketing gelegt. Mehr als 30 Jahre war sie in leitender Funktion in Vertrieb und Marketing, unter anderem international verantwortlich bei Konsumgüterunternehmen und die vergangenen zehn Jahre als Geschäftsführerin in der Getränkebranche.

In ihren Funktionen als Geschäftsführerin hat Christina Lauber den Verpackungsspezialisten Klingele längst als Lieferanten kennengelernt. "Christina Lauber hat exzellentes Know-how in Marketing und Vertrieb, sie verfügt über wertvolle Erfahrung in der strategischen Führung und Positionierung starker Marken und in der Entwicklung von Synergien in komplexen Unternehmensstrukturen. Wir freuen uns sehr, dass sie unser Geschäftsleitungsteam vervollständigt", sagt der Geschäftsführende Gesellschafter Jan Klingele.

Als neues Mitglied der Geschäftsleitung steht Christina Lauber vor dem Ziel aus den in den vergangenen Jahren stark gewachsenen Unternehmensbereichen jeweils zentrale Einheiten über die Gruppe hinweg zu formen. Natürlich könne ein solcher Prozess nicht über Nacht erfolgen: "Die berühmten ersten 100 Tage werde ich sicherlich nutzen, die Teams in den von mir verantworteten Bereichen kennenzulernen und mehr über die Aufgaben und Herausforderungen zu erfahren", lautet der Plan von Christina Lauber. (kü)